

Lernleiter Meine Bewerbungsmappe

Kommentar zur Umsetzung

Die vorliegende Unterrichtssequenz wurde als Lernleiter konzipiert und umfasst die notwendigen Lerntätigkeiten, die von einer Beschreibung des aktuellen Kompetenzstandes bis zum fertigen Produkt, der Bewerbungsmappe, reichen. Das Erstellen einer professionellen Bewerbungsmappe ist für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Bereich Lernen eine besonders anspruchsvolle Aufgabe. Der sprachliche Stil eines Bewerbungsansprechens entspricht den Sprachgewohnheiten der Schülerinnen und Schüler in der Regel nicht. Die Anforderungen an Sprache, Inhalt und Layout einer Bewerbung orientieren sich an Zeitstilen und die Anpassung der eigenen Dokumente an die Erwartungen der Adressaten ist für Schülerinnen und Schüler am Sonderpädagogischen Förderzentrum selbstständig schwer umsetzbar.

Deshalb intendiert das vorliegende Unterrichtsmaterial, den Umfang und die Komplexität des Themas auf eine möglichst einfache Form der Dokumente einer Bewerbungsmappe zu reduzieren. Den Schülern werden beispielsweise Formulierungshilfen für das Bewerbungsanschreiben oder Formatvorlagen für den Lebenslauf an die Hand gegeben. So können die Formatvorlagen etwa die Vielschichtigkeit der Anforderungen reduzieren und ein übersichtliches Ergebnis sichern.

Das Thema *Bewerbung* wird die Schülerinnen und Schüler nur dann erreichen, wenn sie im Rahmen des Unterrichts eine Bewerbungsmappe für einen realen und für sie interessanten Ausbildungsplatz erarbeiten. Dies bedingt eine **Individualisierung** im Unterricht. Durch die Konzeption der **Sequenz als Lernleiter** wird es möglich, den Schülerinnen und Schülern Raum für ihr individuelles Arbeitstempo, ihren jeweiligen Stand im Berufswahlprozess und ihre verschiedenen sprachlichen und technischen Kompetenzen einzuräumen. Da die Schülerinnen und Schüler weitgehend selbstgesteuert arbeiten, wird es der Lehrkraft möglich, die Schülerinnen und Schüler in Form eines **offenen Lernbüros** zu beraten. Das Lernvorhaben 6 bzw. Station 6 berücksichtigt Schülerinnen und Schüler mit fortgeschrittenen Kompetenzen im Bereich der Textgestaltung.

Voraussetzung für die Unterrichtssequenz sind angemessene räumliche und technische Gegebenheiten. Es ist wichtig, dass alle Schülerinnen und Schüler über den Zugang zu einem eigenen **Computerarbeitsplatz** mit der entsprechenden Software und Anschluss an einen Drucker verfügen. An dieser Stelle wird auch der Bezug der Lernleiter zum Fach Informations- und Kommunikationstechnik deutlich. Die Schüler wenden das Abspeichern und Verwalten ihrer Daten in ihrem persönlichen Schülerordner an. Dabei können auch bereits bekannte Formatvorlagen, etwa die Vorlagen für das Erstellen eines Privatbriefes, in der Lernleiter genutzt werden.

Das Unterrichtskonzept zum vorliegenden Material sieht vor, dass sich die Schülerinnen und Schüler während der gesamten Unterrichtssequenz anhand einer **Lernlandkarte** (gelb) orientieren. Hier dokumentieren sie durch Markieren (Ausmalen, Einkreisen, Durchstreichen o. ä.) das Absolvieren einer Station. Mit Hilfe eines **Stärkenprotokolls** (gelb) reflektieren und

formulieren die Schülerinnen und Schüler kontinuierlich, welchen Lernzuwachs sie bei den einzelnen Lernvorhaben beobachten können. Diesen bewerten sie gleichzeitig in einer Vierereinteilung, indem sie hierfür ein bis vier Sterne vergeben. Beide Dokumente begleiten die Schülerinnen und Schüler während der gesamten Lernleiter.

Die Lernleiter ist in **acht thematische Stationen** eingeteilt. Zu jeder Station gehört ein Arbeitsauftrag (grün). Er erklärt den Schülerinnen und Schülern Schritt für Schritt, welche Lerntätigkeiten sie in welcher Reihenfolge ausführen und welche Materialien sie benötigen. Grau gedruckte Aufträge gelten dabei als optional. Zudem gibt der Arbeitsauftrag Aufschluss über die geplante Form der Lernkontrolle: Selbstkontrolle oder Beratungsgespräch mit der Lehrkraft. Die Leistungsreflexion wird auf dem Arbeitsauftrag außerdem durch die Unterschrift der Schülerin oder des Schülers und ggf. die Unterschrift der Lehrkraft dokumentiert.

Die Strukturierung des Lernmaterials (blau) erfolgt durch eine Zahlen- und Buchstabenabfolge. Die **Materialien** können abhängig von den räumlichen Gegebenheiten auf unterschiedliche Weise präsentiert werden: als laminierte Karten (z. B. 1B, 3A, 6F), als Ringbuch im Format DIN A5 (7G), als Arbeitsblätter im Format DIN A4 (z. B. 2A, 4A, 7B) oder im Format DIN A3 (6B, 6C) sowie als Datei (z. B. 3B, 6H). Zusätzlich wird ein schmales Ringbuch oder ein schmaler Ordner mit Registerstreifen als Projektmappe benötigt, die im Sinne eines Portfolios verwendet wird. Darüber hinaus sollte den Schülerinnen und Schülern in der abschließenden Station 8 eine Auswahl unterschiedlicher Bewerbungsmappen zur Ansicht bereitgestellt werden.